



MIT ZUVERSICHT WEITER

SEITE 2

**NEUER MINI-
GOTTESDIENST
IM KELLER**

SEITE 3

**EIN VIVA-
REISLI NACH
WORMS**

SEITE 5

**MELO FESTIVAL
WECHSELT
STANDORT**

SEITE 4



«Wird Gott die Welt
durch den Löwen
oder durch das
Lamm zum Ziel
führen?»

Der Löwe und das Lamm

Von Martin Maag, Präsident der Viva Kirche Schweiz

In der Welt läuft gerade viel. Nicht nur für Pessimisten und Schwarzseher ist klar, dass sie in letzter Zeit ein unsicherer Ort geworden ist. Auf Europa und den sogenannten Westen trifft das auf jeden Fall zu. Während ich diese Zeilen schreibe, bin ich in meiner täglichen Bibellektüre in der Offenbarung des Johannes unterwegs. Die Kapitel machen deutlich: Es gibt viel zu tun und durchzustehen. Schliesslich aber wird es so sein, dass Gottes Gerechtigkeit sich durchsetzt, dass das Böse vollkommen besiegt wird und Gott seine Kinder durch alles hindurchbringt. «Weine nicht», ruft einer der Ältesten Johannes zu. Es ist ein Vorgeschmack auf das, was in Kapitel 21,4 folgt: «Gott wird jede Träne abwischen von ihren Augen. Es wird keinen Tod, und keine Trauer mehr geben, kein Klagegeschrei und keinen Schmerz.»

Wie soll das Realität werden? Immerhin sieht es im Moment eher nach mehr Schmerz, Tod, Tränen und Trauer aus. Gott hat seinen eigenen Plan. Ein Löwe wird in Offenbarung 5 angekündigt. Es ist der Löwe aus dem Stamm Juda. Johannes kennt die Bibel und hört die grösseren Zusammenhänge ganz bestimmt sofort heraus. Als er hinschaut, sieht er aber keinen Löwen, sondern ein Lamm. Was jetzt? Wird Gott die Welt durch den Löwen oder durch das Lamm zum Ziel führen?

Wer an einen Löwen denkt, denkt an Kraft und Durchsetzungsvermögen. Ein Lamm dagegen – ein geschlachtetes Lamm – ist der Inbegriff von Leid und Schwachheit. Es dauert nicht lange, bis Johannes realisiert: Der Löwe ist auch Lamm und das Lamm ist auch Löwe. Hier geht es um ein Löwen-Lamm. Mit dem Löwen-Lamm wird sich Gottes Königreich durchsetzen. Der Sieg des Löwen hat mit dem Opfer des Lammes zu tun. Löwe und Lamm sind die beiden Seiten derselben Münze.

Und was heisst das alles für uns? Als Jesus-Nachfolger schauen wir auf den Löwen. Er wird sich durchsetzen, nicht wir. Das wird für die Welt unvergleichliche Konsequenzen haben. Das zeigen die weiteren Kapitel der Offenbarung. Das Reich des Löwen-Lammes kommt und ist schon da. Wir sind bereits ein Teil davon. Und als Jesus-Nachfolger schauen wir auch auf das Lamm. Die Sünde ist vergeben. Der Zugang zu Gott ist frei. Wir gehören zu ihm. Das kann durch nichts übertroffen werden.

Menschen sehnen sich nach diesen Dingen. Deshalb ist es so wichtig, dass diejenigen in unserer Gesellschaft sichtbar und hörbar werden, deren Leben dem Löwen-Lamm gehört. Wir fassen Mut, das Gute zu fördern und das zu tun, was Gottes Reich zum Durchbruch verhilft.



Ein Mini-Gottesdienst für die Kleinsten



Das Team Young Generation startet neu mit «MiKi». MiKi steht für «Mini Kids» und «Mini Kirche». Im Fokus stehen die Kleinkinder zwischen null und vier Jahren am Sonntagmorgen.

Meistens sind sie in der «Hüeti». Wie das Wort schon klarstellt, geht es darum, dass die kleinen Kinder gehütet werden, damit deren Eltern in den Gottesdienst können. Das ist für die Eltern ein grosser Segen. Aber könnte es auch für die Kleinsten zu einem Höhepunkt der Woche werden? Dass sie dort etwas von der grossen Liebe unseres Vaters im Himmel erfahren und eine gute Zeit mit ihm und miteinander haben? Das möchte MiKi.

Bekannte Entwicklungspsychologen wie Erik H. Erikson und John Bowlby machten deutlich, dass in den ersten Lebensjahren sehr viel geprägt wird. Das Vertrauen und der Selbstwert des Kindes, sowie seine Art, anderen zu begegnen, wachsen aus diesen frühen Erfahrungen. Besonders die ersten sechs Lebensjahre sind dabei im Fokus. Als Ergänzung zu den Eltern zu Hause setzt sich MiKi dafür ein, dass die Kirche auch in dieser Phase wirken kann.

Wie Hüeti zu MiKi wird

Kleinkinder lieben Rituale und Wiederholungen. Eine leidenschaftlich erzählte Geschichte über Gott können sie Woche für Woche hören. Eine Handpuppe, die sie zu Beginn mit den immer gleichen Worten begrüsst, lieben sie. Die vertiefenden Kinderlieder singen sie am Sonntagmorgen vielleicht

noch nicht mit. Aber einige Stunden später hört man sie zu Hause fröhlich aus ihrem Kindermund. Die Hüeti gottesdienstlicher werden zu lassen, braucht nicht so viel Aufwand, wie man meinen könnte. Wie bei der Hüeti ist es auch Teil von MiKi, dass wir bei den Kindern sitzen und mitspielen, mit ihnen plaudern und lachen.

MiKi ruft dir zu: «Nutze deine Gabe und deine Zeit, um den Kleinsten altersgerecht von deinem Glauben zu erzählen. Sie interessieren sich dafür.» In Psalm 8,3 steht, dass schon Säuglinge und kleine Kinder Gottes Grösse preisen. Somit ist es nicht vermessen, zu glauben, dass der Raum, wo die Kleinkinder am Sonntagmorgen sind, zu einem Ort der Anbetung werden kann.

Schulung, Impulse und Ressourcen

Den Start zu MiKi macht eine Website, mit vielen Ideen, Tipps und Impulsen. Im Zentrum steht immer die Frage, wie Kirche und Familie ihnen gemeinsam Gottes Liebe weitergeben können.

Im August findet ein MiKi-Inspirationstag statt. Verschiedene Referentinnen berichten praxisnah aus ihrer MiKi-Arbeit. Bereits jetzt kann man sich für diesen Nachmittag am 29. August 2026 anmelden. Informationen zur Schulung und zum MiKi-Projekt finden sich auf younggeneration.ch/miki.



Die junge Generation verstehen und fördern

Vor einem Jahr wurde die neue Glaubensmap vorgestellt. Dieses kreative Wimmelbild eröffnet einen neuen Blick darauf, wie sich junge Menschen entwickeln – mit ihren Fragen, Chancen, Unsicherheiten und prägenden Erfahrungen.

Von Tobias Bendig, Bereich Kirche+Familie bei Viva Young Generation und Pastor der Viva Kirche MuttENZ.



Die Glaubensmap macht sichtbar, wie Glaube in diesen Lebensphasen wachsen kann: meist nicht geradlinig, sondern vielfältig und begleitet von Brüchen, Umwegen und manchmal auch von leidvollen Erfahrungen. Sie gibt Orientierung, stellt inspirierende Fragen und unterstützt ehrenamtliche Mitarbeitende, (Young Generation-)Pastorinnen und -Pastoren sowie Eltern darin, Kinder, Teenies und junge Erwachsene auf ihrem Weg mit Jesus bewusst und wirksam zu begleiten und zu befähigen.

Erste Bewährungsprobe gelungen

In den vergangenen Monaten hatten wir an unterschiedlichen Anlässen – auf grossen Bühnen und in kleinen Seminarräumen – die Möglichkeit, die Glaubensmap vorzustellen, als Anschauungshilfe oder Inspirationsquelle zu nutzen und weiter bekannt zu machen. Überall stiessen wir dabei auf offene Türen und reges Interesse. Seither sind verschiedene neue Produkte erschienen.

Neue Vertiefungsmöglichkeit

Am 18. März (online) und 19. März (vor Ort in Olten) findet nun ein Schulungs- und Impulsabend statt. Eingeladen sind alle, die die Glaubensmap besser verstehen, erleben und ganz praktisch anwenden möchten. Nach einem ersten Einblick in Aufbau und Idee der Map steht im Hauptteil die konkrete Anwendung im Zentrum. Diese orientiert sich an drei Zugängen zur Glaubensmap:

- «Mein Weg» – die Möglichkeit einer Selbstreflexion über den eigenen Glaubensweg
- «Unsere Gemeinde» – der Blick auf Kultur, Zusammenarbeit und Strukturen in Kirche und Gemeinschaft
- «Dein Einfluss» – der konkrete, persönliche Beitrag, die eigene Rolle und das Vorbild, mit dem wir das Leben junger Menschen prägen.

Zu jeder dieser drei Sichtweisen werden zwei konkrete Szenen dargestellt und mit unterschiedlichen Methoden durchgespielt – etwa aus einer Gemeindeleitungssitzung, einem Mitarbeitergespräch, oder einer Teamsituation. So entsteht ein praxisnahes und vielfältiges Bild davon, wie die Glaubensmap helfen kann, junge Menschen im Glauben zu begleiten und Wachstum zu fördern.

Die beiden Abende richten sich an Eltern, ehrenamtliche Leiterinnen, Pastoren und alle, die junge Menschen in ihrer Glaubensentwicklung begleiten. Infos und Anmeldung: glaubensmap.com/schulungen.

Theologisches Forum vom TSC-Netzwerk

Viva-Reisli nach Worms

Im April findet das Theologische Forum erstmals in Deutschland statt. Die Viva Kirche Schweiz nutzt die Gelegenheit für ein gemeinsames «Viva-Reisli» dahin.

Gemeinsam anreisen und Zeit verbringen

Mit einer bequemen Anreise im Surprise-Kultour-Bus, einer schönen Unterkunft mit schmackhaftem Essen und einer eindrucksvollen Sightseeing-Tour durch die Luther-Stadt Worms soll neben dem theologischen Arbeiten am Forum der Gemeinschaft Raum gegeben werden. Der Reisebus startet am 24. April morgens in Winterthur mit zwei bis drei Haltestellen zum Dazusteigen unterwegs. Die Ankunft am Rückreisetag ist abends in Winterthur geplant. Eingeladen sind Pastoren und andere Leitungspersonen. Bis Ende Februar ist die Anmeldung Leuten aus der Viva Kirche vorbehalten. Je nach Anmeldestand wird die Reise anschliessend für andere geöffnet.

Das Thema des Theologischen Forums

Das Evangelium ist nicht nur eine Botschaft, die wir weitersagen. Es ist eine positive Kraft, die Leben verändert. Schönheit, Tiefe und Wirkung des Evangeliums stehen im Mittelpunkt des Theologischen Forums des TSC-Netzwerks. Wie wird die frohe Botschaft des Evangeliums heute gelebt, gelehrt und weitergegeben? Im Zentrum steht die Überzeugung, dass Kirche Kultur prägt, fördert und ermöglicht. Anhand der fünf Marks of Mission geht das

Forum der Frage nach, wie sich Glaube konkret auf das alltägliche Leben auswirkt und wie anderen Glaube vorgelebt werden kann. Das Forum lädt zum theologischen Arbeiten ein und gibt neue Impulse, um den Diskurs unserer Zeit besser zu verstehen.

Die beiden Angebote erfordern eine separate Anmeldung. Eine Anmeldung fürs Theologische Forum ohne Anreise und Unterkunft erfolgt via tsc.education/forum. Für das Rahmenprogramm «Viva-Reisli» bedarf es einer Anmeldung über vivakirche.ch/buchen/forum-tsc.

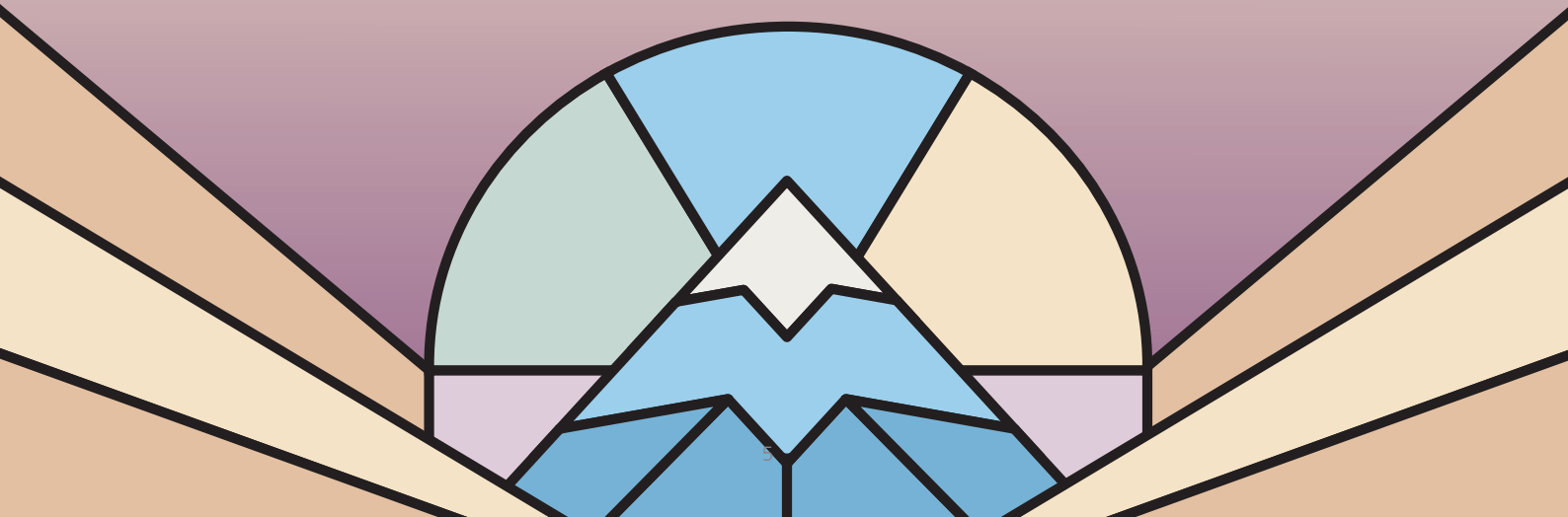
ANZEIGE

melo FESTIVAL
2026

GLORY

Gottes Herrlichkeit *erfahren.*

12. – 14. Juni 2026
Bettingen bei Basel
melo.ch



Weiterentwicklung für das junge Festival

Melo ab 2027 in Wettingen

Der Zeitpunkt scheint geführt zu sein. Seit vier Jahren spielt das Melo Festival mit dem Gedanken, einen neuen Ort für den Event zu finden. Im Herbst 2025 wurde der Vertrag für den neuen Standort unterschrieben. Anfang 2026 verkündet der aktuelle Austragungsort, der Chrischona Berg, die Beendigung des Gäste- und Konferenzbetriebs.

Nur noch interne Veranstaltungen

Die Besitzerin, das TSC, konzentriert sich künftig vollständig auf die theologische Bildungsarbeit, andere Aufgaben wie der Konferenz- und Gästebetrieb werden weitgehend beendet. Bleiben werden die internen Veranstaltungen wie der Inspirationstag für Menschen in der 2. Lebenshälfte.

2025 konnten das «Restaurant Waldrain», das «Haus zu den Bergen» und das «Frauenwohnhaus» verkauft werden. Die Käufer sind Personen, welche die christlichen Werte des TSC teilen. Weitere Gebäude sollen veräussert werden. Gesucht werden mit dem TSC verbundene Käufer. Mittelfristig bleiben sollen nur die direkt mit der Ausbildung verbundenen Gebäude: das Konferenzzentrum, das Brüderhaus, das Haus Morgenrot, die Eben-Ezer-Halle und die Kirche St. Chrischona.

Christian Haslebacher, Vorsitzender der Viva Kirche Schweiz, begrüsst diese Entwicklung und sagt dazu: «Als Viva Kirche Schweiz sind wir überzeugt, dass das TSC weiterhin Menschen ausbilden soll, die Schönheit und Kraft des Evangeliums selbst zu verstehen und anderen weiterzuvermitteln. Das war von jeher die Vision, auf die nun neu fokussiert wird.»

Neuer Standort im Aargau für das Melo Festival

Beim Melo Festival trifft dies auf vorbereiteten Boden. Bereits als das erste Melo auf dem Berg stattfand, war dies für lediglich drei Jahre geplant. Im Verlauf dieser Zeit – und zusammen mit der damals ungewissen Entwicklung auf dem Chrischona Berg – verstärkte sich der Eindruck, dass ein Wechsel wichtig sei. Mit dem Täger Areal in Wettingen wurde ein idealer neuer Austragungsort gefunden. Die zentrale Lage ermöglicht eine gesunde Weiterentwicklung des Festivals. Gleichzeitig bleibt das besondere Indoor-/Outdoor-Erlebnis, das dem Festival einen besonderen Charme gibt, auch in Wettingen bestehen.

Ein letztes Mal findet vom 12. bis 14. Juni 2026 das Melo Festival auf dem Chrischona Berg statt. Im Juni 2027 wird der Event dann erstmals im Aargau über

die Bühne gehen. Damit endet eine traditionsreiche Geschichte und ein neues spannendes Kapitel geht auf.

Gottes Herrlichkeit entdecken

Das Kernteam hat für dieses Jahr das Thema «Glory» gesetzt. Dabei soll von Herzen über Gott gestaunt werden. In den Plenar-Sessions und in verschiedenen Freizeitangeboten wird der Herrlichkeit Gottes nachgespürt. Denn Gott kam und kommt mit seiner gewaltigen Herrlichkeit immer wieder zu uns Menschen. Was bedeutet es für uns Menschen, dass ein Gott, der durch und durch heilig ist, uns begegnet? Das Melo sucht Antworten und will mehr von Gott erleben. Weitere Infos und die Anmeldung finden sich auf melo.ch.

Über das Melo Festival

Das Melo ist der Nachfolge-Event vom CREA! und geht 2026 in die dritte Runde. Über 100 Jugendgruppen mit mehr als 1000 Jugendlichen machen diese drei Tage im Juni zu einem Höhepunkt. Organisiert wird das Melo Festival von der Viva Kirche Schweiz, zusammen mit Partnern.



Bewährtes bündeln, Neues ermöglichen

Partner-Beiträge vom Theologischen Seminar St. Chrischona (TSC)

Neu startet das TSC gemeinsam mit seinem Bildungspartner IGW die «TSC-IGW Academy». Sie bündelt die bisherigen Weiterbildungsangebote und schafft die Plattform für Neues, wie zum Beispiel ein Quereinsteigerprogramm.

Die Weiterbildungsangebote der «TSC-IGW Academy» lassen sich in zwei Hauptkategorien aufteilen: Weiterbildungen mit Credits und Weiterbildungen ohne Credits. Die ersten richten sich vor allem an Hauptamtliche und solche, die es werden wollen – gerne auch flexibel per Fernstudium von zuhause. Die zweiten sind für jeden, der sich zu einem bestimmten Thema weiterbilden möchte.

In der «TSC-IGW Academy» wurden auch die bisherigen Angebote des ifge integriert. Dieses Institut unter der Leitung von Wilf Gasser (Pastor Mosaik-Kirche Neftenbach und Leiter Gemeindeverband VFMG) hat Weiterbildungskurse mit dem Ziel eines CAS (Certificate of Advanced Studies) angeboten. Beispiele sind das CAS Pastoral-Training oder das CAS Leiter-Entwicklungs-Programm. Neu wurden sie teilweise erwei-

tert. Die CAS-Programme können auch weiterhin einzeln oder als Bestandteil eines Weiterbildungsasters (Master of Advanced Studies) belegt werden. Wilf Gasser leitet gemeinsam mit Philipp Wenk vom IGW die «TSC-IGW Academy».

Weitere Infos: tsc-igw.academy

TSC:IGW
ACADEMY

Akademie GenerationPLUS Lernen kennt keine Altersgrenze

Eine Erfolgsgeschichte der letzten zwei Jahre im Bereich Weiterbildung ist die Akademie GenerationPLUS. Das TSC hat unter diesem Namen Weiterbildungskurse für Menschen in der zweiten Lebenshälfte entwickelt, weil es allen Generationen passende Bildungsangebote machen möchte.

Bereits rund 250 Personen haben an den Kursen teilgenommen. Sie schätzen den persönlichen Austausch, die überschaubare Gruppengrösse und die Dauer von zwei oder drei Tagen.

René Winkler ist Leiter der Akademie GenerationPLUS. Er erklärt: «Mich begeistert nebst den Kursinhalten auch der inspirierende Austausch, der unter den Kursteilnehmern zustande kommt, die aus vielen verschiedenen Gemeindeverbänden und Kirchen stammen. Wir profitieren sehr von dieser Vielfalt. Es ist ein grosser gemeinsamer Lernprozess, der dazu führt, dass wir die Kurse laufend weiterentwickeln.»

Weitere Infos: tsc.education/generationplus

Akademie
GenerationPLUS
Perspektive gewinnen. Vorwärts leben.



KURZMELDUNGEN

Viva Kirchen Erlebnis

Im September findet das 3. Viva Kirchen Erlebnis statt. Standort für die Live-Übertragung ist die Viva Kirche «EFRA» in Rafz. Der Sonntag, 13. September, hat das Ziel, dass alle Viva Kirchen zusammen einen gemeinsamen Gottesdienst erleben.

Nächstes PraiseCamp

Das PraiseCamp hat das diesjährige Thema veröffentlicht: «Unshakeable Hope» (zu Deutsch: unerschütterliche Hoffnung). Das Jugendcamp findet vom 27. Dezember 2026 bis 1. Januar 2027 in Basel statt. Eine Anmeldung ist ab Juni geplant.
// praisecamp.ch

3. Auflage erschienen

Das Buch «Vom Kern her wachsen» aus der Feder des Teams Young Generation ist in der 3. Auflage vom Adonia Verlag veröffentlicht worden. Gegenüber der vorherigen Auflage wurden die Einführungsseiten überarbeitet, damit es auch für Familien zugänglicher wird. Zudem gibt es eine dritte grafische Übersicht über alle Kernwahrheiten. Erhältlich in das Buch über den Young Generation Shop und bei Adonia.
// kernwahrheiten.ch

Neue Corporate-Seite

Um das Corporate Design der Viva Kirche Schweiz einfacher zugänglich zu machen, ist der «Stylesheet-Guide» von 2022 überarbeitet und in Form einer Website veröffentlicht worden. Damit wird es einfacher, Schriften, Vorlagen und Logos für den Einsatz in der Lokalkirche zu erhalten.
// corporate.vivakirche.ch

Neue «Mood-Playlists»

Ab sofort gibt es in der Adonia Streaming-App drei neue Playlists. Die drei Liedersammlungen behandeln die Kernwahrheiten für die Kleinkinder von 0-4 Jahren. Die Lieder eignen sich sowohl für Kirche wie auch Familie, um die Botschaften der Kernwahrheiten zu vertiefen.
// streaming.adonia.ch

Neue Talkbox

Im Herbst kam die Talkbox zur Glaubensmap heraus: 57 Fragekarten zu verschiedenen Szenen und Symbolen auf der Map laden dazu ein, ins Gespräch zu kommen, neue Perspektiven zu entdecken, sich Fragen zu stellen und zuzuhören, wie Glaube gemeinsam wachsen kann.
// glaubensmap.com

GenerationEn-Bücher

Zu Weihnachten wurde das Buch «GenerationEn» den Pastoren der Viva Kirchen geschenkt. Damit es auch ganze Teams und Gruppen lesen können, lanciert Young Generation nun eine preiswerte Aktion.
// younggeneration.ch/shop

DIE NÄCHSTEN TERMINE

- 07.03.** Zoé Frauenkonferenz
- 18.03.** Impulsabend Glaubensmap online
- 19.03.** Impulsabend Glaubensmap in Olten
- 21.03.** HLT Kinder
- 22.-29.03.** Bildungsreise Griechenland
- 24.-25.04.** Viva-Reisli ans Theologische Forum nach Worms
- 29.05.** Weiterbildungstag Medien
- 12.-14.06.** Melo Festival
- 29.08.** MiKi-Inspirationstag
- 13.09.** Viva Kirchen Erlebnis

PERSONELLES

- David Ruprecht hat als Pastor in Meilen auf Ende 25 aufgehört.
- Daniel Schenker ist auf Ende 25 in Winterthur ausgestiegen und übernimmt Meilen für eine Übergangszeit.
- Tobias Göttling ist im Januar 26 als Jugendarbeiter in Glattfelden eingestiegen.
- Noémi Fankhauser verstärkt das Team in Sierre seit Januar.
- Larissa Winzer hat Anfang Jahr die Arbeit als Jugendarbeiterin in Adliswil aufgenommen.
- Claude Conod geht Ende Februar 26 in Wehntal in Pension.
- Gernot Rettig verlässt diesen Sommer Amriswil und startet im August als leitender Pastor in Winterthur.
- Gabi Müller wird auf Ende Juni 26 ihre Anstellung in Winterthur abschliessen.
- Esther Eichenberger ist in Beinwil am See als Kinder- und Familienmitarbeiterin gestartet.
- Elias Tanner wird ab August 26 vom Jugend zum Hauptpastor in Ins. Bernhard Schulze bleibt noch bis zur Pensionierung im Herbst 27.

IMPRESSUM

Ausgabe: Nr. 31, 1/2026

Herausgeber:
Viva Kirche Schweiz, Urdorferstrasse 38,
8952 Schlieren, vivakirche.ch

Redaktion: Josias Burgherr,
kommunikation@vivakirche.ch